

Natur und Umwelt

in Siegen-Wittgenstein Jahrgang 18 · Heft 1/2010



*Von A (Apokalypse) bis
Z (unfts visionen) oder
von Ortsumgehungen bis zur neuen
Bundesfernstraße*

Der Kormoran 3 Der Vogel des Jahres 2010

Wahl löste heftige Diskussionen zwischen Naturschützern und Fischereiverbänden aus

Von A(pokalypse) bis Z(unftsvisionen) 5

oder von Ortsumgehungen bis zur neuen Bundesfernstraße

Magazin 8

Beteiligungsfälle und abgegebene
Stellungnahmen des NABU 8

Geben Sie Ihr altes Handy dem NABU !
Unser Kreisverband beteiligt sich an der
Handy-Sammelaktion des NABU. 9

Veranstaltungskalender 10

Bedarfssperrung der K 53 rettet vielen
Amphibien das Leben 14

NABU-Jugend 15

Die NABU-Kindergruppe in Siegen

NABU-intern 17

Der Umgang mit **Motorsäge & Co.**
Buchbesprechung: **Unterwegs & Draußen**

NSG „Gernsdorfer Weidekämpe“ 18

NRW-Stiftung erwirbt Flächen – NABU hat
Betreuung übernommen

Das Buch

„*Unterwegs & Draußen*“
ist zum Preis von 5,50 €
in der Geschäftsstelle,
Kölner Straße 11, 57072
Siegen, dienstags von 16
bis 18 Uhr, erhältlich. Es
kann auch unter:
info@nabu-siwi.de
Telefon 02753 /599001
oder der oben genannten
Adresse bestellt werden.
Bei Versand kommt 1,- €
für Porto und Verpackung
zum Verkaufspreis hinzu.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wer seinen Standpunkt vertreten will, braucht gute Argumente. Für den Naturschutz gilt das natürlich in besonderem Maße. In dieser Ausgabe geben wir Euch zu zwei lokal brisanten Themen schlüssige Argumente an die Hand. Zum einen geht es um den Kormoran, der auch entlang der Sieg immer wieder für Streit sorgt, und das nicht erst, seit er vom NABU zum „Vogel des Jahres 2010“ ernannt wurde. Was für den Schutz dieses eindrucksvollen Tieres spricht, könnt Ihr hier nachlesen. Das Dauerthema FELS (Ferndorf-Eder-Lahn-Straße) wird uns auch in diesem Jahr weiter beschäftigen, Fakten dazu gibt es ab Seite 5.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und einen artenreichen Frühling in Siegen-Wittgenstein

Euer Redaktionsteam



IMPRESSUM

Natur und Umwelt in Siegen Wittgenstein 18. Jahrgang · Heft 1/2010

Erscheinungsweise: zweimal jährlich
Druckauflage: 1400 Exemplare
Herausgeber: NABU Siegen-Wittgenstein
Anschrift: Kölner Straße 11 · 57072 Siegen
Telefon: 0271 / 48 47 13
Weltnetz: www.nabu-siwi.de
E-Post: info@nabu-siwi.de
Geschäftszeiten: dienstags 16:00 - 18:00 Uhr
Anzeigenleitung: Gerhard Blankenstein
Redaktion: Markus Fuhrmann, Monika Münker-
Kunze, Matthias Menekes.

Titelbild: F. Möllers
Gesamtherstellung: TillDesign, Atelier für Grafik & Druck,
Telefon 0271/311381

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder oder sonstige Unterlagen übernehmen wir keinerlei Gewähr. Unterlagen werden grundsätzlich nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich Kürzungen und journalistische Überarbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des NABU wiedergeben.

Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe ist der 15. Juni 2010



Kormoran, Bild 1 und 2 © F. Möllers

Der Vogel des Jahres 2010: Der Kormoran

Wahl löste heftige Diskussionen zwischen Naturschützern und Fischereiverbänden aus

Noch nie hat die Wahl zum Vogel des Jahres derart heftige Diskussionen ausgelöst wie in diesem Jahr. Mit dem Kormoran haben der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) eine Tierart ausgewählt, die landesweit offenbar mehr Feinde als Freunde hat. Heftig reagierten der Verband Deutscher Sportfischer und der Deutsche Anglerverband auf die Nominierung des Kormorans: *„Das Benennen des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 ist ein Schlag in das Gesicht aller Demokraten und wirklichen Naturschützer“*, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme beider Verbände. Ja, mehr noch: *„Wir als die wirklichen Schützer der Natur werden auch in Zukunft viel Geld in die Hand nehmen und viel Zeit opfern, um Artenvielfalt in den Gewässern ... hoch zu halten.“* Man werde auch *„Arten, die keinerlei wirtschaftliche Bedeutung haben, wieder heimisch machen“*. Mit Druck auf die Politik wollen die beiden Verbände, die in Deutschland alle Sport- und Berufsfischer vertreten, *„dieser Negation der Demokratie Einhalt gebieten, damit Recht, Ordnung und Sachverstand auch bei NABU und LBV wieder eine Heimstatt finden“*. Letztere Aussage bezieht sich auf einen Beschluss des Europäischen Parlaments vom Dezember 2008, wegen der extremen Populationszunahme des Kormorans in den vergangenen 20 Jahren ein europäisches Kormoranmanagement zu prüfen, sowie auf Regelungen zum Bejagen des Kormorans in den einzelnen Bundesländern.

Warum wird ein derart umstrittenes Tier, dessen Population ja nach Aussage seiner Gegner extrem zugenommen hat, von den beiden Naturschutzverbänden zum Vogel des Jahres 2010 gekürt? NABU und LBV wollen sich damit offensiv für den Schutz des Kormorans einsetzen, der nach seiner Rückkehr an deutsche Seen, Flüsse und Küsten heute wieder zu tausenden geschossen und vertrieben wird. *„Unter dem Vorwand eines ‚Kormoran-Managements‘ haben nahezu alle Bundesländer spezielle Kormoran-Verordnungen erlassen, die den bestehenden Schutz der Vögel untergraben“*, erklärte NABU-Vizepräsident Helmut Opitz. Diese Verordnungen erlauben die flächendeckende Tötung von Kormoranen unabhängig von einem Schadensnachweis an Fischbeständen selbst in Naturschutzgebieten, teilweise sogar ausdrücklich während der Brutzeit. *„Die Bilanz ist beschämend: Jedes Jahr werden in Deutschland wieder rund 15.000 Kormorane getötet“*, so Opitz.

Der NABU hat die Wahl des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 verteidigt. *„Die Reaktionen zeigen, dass noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten sein wird, um mit weit verbreiteten Vorurteilen gegenüber dieser Vogelart aufzuräumen“*, so das Resümee von NABU-Präsident Olaf Tschimpke. Ärgerlich sei, wenn seitens der Sportangler und Fischerei mit fal-





© A. Trepte

schen Zahlen argumentiert würde. „Der tägliche Nahrungsbedarf eines Kormorans wird gerne direkt mit erlittenen Ertrageinbußen für Berufsfischer gleichgesetzt – das ist Unfug. Kormorane fangen stets die Fische, die sie am leichtesten erbeuten können. Das sind auch viele fischereiwirtschaftlich uninteressante, also nicht marktfähige Weißfische wie Kaulbarsch oder Plötze, die in großer Zahl vor allem in nährstoffreichen Seen und Flüssen leben“, erläuterte NABU-Vogelschutzexperte Markus Nipkow. Das hätten Nahrungsrestanalysen bei Kormoranen inzwischen mehrfach bewiesen. Wichtig sei daher, die Vögel an solchen Gewässern in Ruhe zu lassen. Stattdessen erlauben die „Kormoran-Verordnungen“ vieler Bundesländer eine großräumige Verfolgung der Vögel, was grundverkehrt sei. Gibt es ausreichend Ruhezone für Kormorane, dann verringert sich auch der Druck auf Fischzuchtanlagen oder die Rückzugsräume seltener Fischarten.

Der NABU weist den Vorwurf zurück, tatsächlich erlittene Schäden von Teichwirten zu verharmlosen. Wenn Kormorane an Fischteichen in größerer Zahl fischen, schützen nur effiziente Abwehrmaßnahmen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen aber, dass bestandsregulierende Abschüsse nicht zu Verbesserungen der Situation an Teichwirtschaften geführt haben. Der NABU fordert deshalb Bund und Länder zur Unterstützung wirksamer, präventiver Abwehrmaßnahmen auf. So sollten ex-

tensive Teichwirtschaften eine landwirtschaftliche Grundförderung in Anerkennung ihrer Leistungen für das Gemeinwohl und den Naturschutz erhalten. „Wir möchten zeigen, was getan werden kann, um Kormoranen und Fischern eine Zukunft an unseren Gewässern zu sichern. Der Umgang mit dem Kormoran ist ein Prüfstein für einen umsichtigen Artenschutz in Deutschland und Europa“, so die Naturschutzverbände.

Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), dessen grüne Augen an Edelsteine erinnern, ist ein Meistertaucher. Bis zu 90 Sekunden lang und 30 Meter tief kann er tauchen. Sein mit Wasser vollgesogenes Gefieder lässt er von Wind und Sonne trocknen – ein einzigartiges Verhalten in der Vogelwelt. Dazu breitet er die Flügel in der charakteristischen Haltung auf einem Ruheplatz aus. Abgesehen von Südamerika ist der Kormoran in allen Erdteilen zu Hause. Jahrzehntlang war der Kormoran aus Deutschland so gut wie verschwunden – das Ergebnis intensiver Verfolgung durch Fischer und Angler. Erst nach konsequentem Schutz durch die EG-Vogelschutzrichtlinie (1979) leben in Deutschland heute wieder rund 24.000 Brutpaare, davon mehr als die Hälfte in großen Kolonien nahe der Küste. Ihre Zahl hat sich in den vergangenen Jahren stabilisiert. „Die Rückkehr des Kormorans ist ein Erfolg für den Vogelschutz, auf den wir stolz sein können“, betonte der LBV-Vorsitzende Ludwig Sothmann.

Der Name „Kormoran“ entstammt einem Kunstwort, dem die lateinische Bezeichnung „*Corvus marinus*“ zugrunde liegt – zu Deutsch der „Meerrabe“. Er hat Eingang in fast alle Sprachen gefunden, zum Teil mit dem Adjektiv „Großer“, um ihn von der kleineren Krähscharbe zu unterscheiden. Der wissenschaftliche Name *Phalacrocorax* ist griechischen Ursprungs und bedeutet „Kahlköpfiger Rabe“. Der Artname *carbo* (lateinisch: „Kohle“) ist eine Anspielung auf seine Gefiederfarbe. Der Vogel ist etwa 80 bis 100 Zentimeter groß und wiegt zwischen 1,7 und 3 Kilogramm. Die Weibchen sind etwas kleiner als die Männchen. Der Hals ist lang und kräftig, der Kopf etwas keilförmig. Am Ende des geraden Schnabels befindet sich eine Hakenspitze. Das Gefieder des Kormorans ist überwiegend schwarz und glänzt metallisch. Jungvögel sind an ihrem braunen Gefieder zu erkennen. Im Jugendkleid besitzen die Vögel auch weiße Partien. Kormorane fressen fast ausschließlich Fische und tauchen oft gemeinsam nach Nahrung. Sie fangen bevorzugt Fische von 10 bis 20 Zentimetern Länge. Nur ausnahmsweise werden auch andere, kleinere Wirbeltiere erbeutet, am Meer gelegentlich auch Krabben und Garnelen. Kormorane sind Koloniebrüter, die meist auf höheren Bäumen brüten, häufig zusammen mit Graureihern. Sie legen drei bis vier Eier, die von den Partnern gemeinsam bebrütet werden. Nach 23 bis 29 Tagen schlüpfen die Küken. Ihre Nestlingszeit beträgt sechs bis sieben Wochen. Erst im Alter von zwei Monaten sind sie voll flugfähig.

Wer mehr über den Vogel des Jahres erfahren möchte oder sich an der Diskussion beteiligen will, der findet alles dazu auf der Homepage des NABU, www.nabu.de. Hier kann man auch per Mausclick zum „Kormoranfreund“ werden. Vorbeischaun lohnt sich, allein schon um genügend Argumente für den Schutz des Kormorans parat zu haben.

Monika Münker, NABU

Die Diskussion um Ortsumgehungen, wie die FELS (Ferndorf-Eder-Lahn-Straße), der neuen Bundesfernstraße oder der A4 light hat im Jahre 2009 viele Menschen bewegt. Auf der einen Seite die Politik, die sich überwiegend für eine neue Straße von Kreuztal bis nach Hattenbach ausgesprochen hat, auf der anderen Seite Bürger und Naturschutzorganisationen, die eine solche Straße nicht wollen und deshalb ein länderübergreifendes Netzwerk gebildet haben¹. Oft schlugen die Emotionen hoch.

Von A (Apokalypse) bis Z (Unftsvisionen) oder von Ortsumgehungen bis zur neuen Bundesfernstraße

Dies wird auch dadurch verstärkt, dass verschiedene Ebenen und daraus resultierende Entscheidungen durcheinandergeworfen oder verquickt werden. Für das nordrhein-westfälische Gebiet des nordöstlichen Kreises Siegen-Wittgenstein wurden im Bundesfernstraßenbedarfs-

plan (BPL) auf der Grundlage des Bundesverkehrswegeplans (BVWG) sechs zweispurige Ortsumgehungen in den Vordringlichen Bedarf aufgenommen. Damit hat der Landesbetrieb Straßen für die entsprechenden Strecken einen Planungsauftrag erhalten.



Die Rede ist von den folgenden Strecken:

- B 508 Südumgehung Kreuztal-Buschhütten bis Ferndorf;
- B 508 OU (Ortsumgehung) Ferndorf bis Allenbacher/Herzhäuser Höhe;
- B 62 OU Bad Laasphe;

sowie die Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag:

- B 508 OU Hilchenbach Süd;
- B 62 OU Hilchenbach – Grund – Altenteich mit OU Lützel;
- B 62 OU Erndtebrück – Schameder.

Alle zusammen werden auch als Ferndorf-Eder-Lahn-Straße (FELS) bezeichnet.

In Hessen steht eine vierspurige Bundesautobahn A 4 von Hattenbach im Osten bis zur Landesgrenze NRW bei Beddelhausen im sogenannten Weiteren Bedarf des BPL. Hierfür liegt aber kein Planungsauftrag vor und es wurde vermerkt, dass das neue Vorhaben mit einem festgestellten hohen ökologischen Risiko einhergeht.

Die Strecke zwischen hessischer Landesgrenze und Erndtebrück ist nicht im Bundesfernstraßenbedarfsplan BPL enthalten. Es gibt deshalb auch keinen gesetzlichen Planungsauftrag für eine durchgehende Bundesfernstraße von

Hattenbach bis Kreuztal. Voraussetzung dafür ist nämlich eine Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, dessen nächste Fortschreibung voraussichtlich nicht vor 2014/2015 zu erwarten ist.

Es laufen jedoch schon seit längerer Zeit politische Bemühungen, die Fernstraßenverbindung in die nächste Überprüfung des Bundesfernstraßenbedarfsplans hineinzubekommen, der bis 2010 überarbeitet werden soll. Dazu müsste nach dem Bundesfernstraßenausbaugesetz das Fernstraßenprojekt als heraus-

gehobene Straßenbaumaßnahme von besonderer Bedeutung anerkannt werden. Deshalb und wegen der Inkonsistenz des Planungsrechtes zwischen Ost und West (auf der einen Seite der „Weiterer Bedarf“ in Hessen, auf der anderen Seite kein Planungsrecht von der Landesgrenze zwischen Hessen und NRW bis nach Erndtebrück und den Ortsumgehungen mit Planungsrecht im Westen) wurde eine Machbarkeitsstudie vom Land Hessen in Auftrag gegeben. Dies geschah in Abstimmung mit dem Land NRW, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Bundesverkehrsministerium. In der Machbarkeitsstudie, veröffentlicht im Jahre 2007, wurden mehrere Korridore in Bezug auf Fernstraßeneignung überprüft. Letztendlich wurde festgestellt, dass der überwiegende Teil des untersuchten Raumes umweltfachlich bedeutungsvoll ist und in vielen Bereichen hohe Raumwiderstände zu verzeichnen sind.

Der auf Grundlage der Machbarkeitsstudie favorisierte Korridor verläuft im Westen auf den Teilstücken der bislang dort geplanten, oben aufgeführten und

im BVWP mit vordringlichem Bedarf ausgewiesenen Ortsumgehungen (FELS) (südliche Korridor Kreuztal bis Erndtebrück); hier nutzt er nicht nur den Verlauf der in Planung befindlichen Ortsumgehungen, sondern auch den fortgeschrittenen Planungsstand derselben. Erst nach Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie war erkennbar, dass diese Einzelstrecken als Teil einer zusammenhängenden, kreuzungsfreien, mehrspurigen Fernstraße angedacht sind. Also nicht nur zweispurig und nicht unbedingt den Bedürfnissen einer reinen Ortsumgehung angepasst. Von Erndtebrück Richtung Osten nach Hattenbach schwenkt die Straße in den nördlichen Korridor. Die Straße selbst firmiert nicht unter der Bezeichnung Autobahn, sondern als 3- bis 4-spurige reine Autostraße mit wenigen, kreuzungsfreien Anschlüssen, die vorrangig dem Fernverkehr dienen sollen.

Siehe dazu auch die Broschüre:

*Entwicklung Achse Ost-West*². Die Machbarkeitsstudie selbst war Ausgangspunkt für weitere Prüfungen (z.B. Verkehrsuntersuchungen).

Obwohl kein Planungsauftrag vorgelegen hat, wurde eine verkehrswirtschaftliche Studie und eine Umweltverträglichkeitsstudie für den Bereich zwischen Erndtebrück und Hattenbach in Auftrag

gegeben, denen eine Trasse zugrunde liegt, die jeweils nur 3 km zu jeder Seite an Abweichungen zulässt. Allein die Umweltverträglichkeitsstudie kostet mehr als 1 Million Euro.

Verkehrsentwicklung:

Während bei den Planungen der Ortsumgehungen (FELS)³, in die auch Bad Laasphe miteinbezogen war, von einem täglichen Verkehr

von 16.600 Kfz pro Tag in Bad Laasphe

von 19.100 Kfz pro Tag in Erndtebrück und

von 30.100 Kfz pro Tag in Kreuztal ausgegangen wurde, geht die

Machbarkeitsstudie⁴ für den Süd/Nord-Korridor im Westen (Kreuztal)

bei 3-spuriger Straße von bis zu 38.000 Kfz täglich

bei 4-spuriger Straße von bis zu 55.000 Kfz täglich

und für Wittgenstein (Erndtebrück)

bei 3-spuriger Straße von bis zu 28.000 Kfz täglich,

bei 4-spuriger Straße von bis zu 35.000 Kfz täglich aus.

Zum Vergleich: ganz Wittgenstein hat nur ca. 42.000 Einwohner.

Die neue Bundesfernstraße von Kreuztal nach Hattenbach dient somit offensichtlich nicht vordringlich der besseren Verkehrsanbindung Wittgensteins an den Siegener Raum, wie gerne von der

Politik behauptet wird; sie wird eindeutig eine neue Ost-West-Transitverkehrsachse werden. Salopp ausgedrückt: von Paris nach Warschau über Ruckersfeld und Beddelhausen.

reinigen_verwerten_entsorgen

Saubere Arbeit_ mit System



UMWELTSERVICE
LINDENSCHMIDT

Krombacher Straße 42 - 46 · 57223 Kreuztal-Krombach
Telefon (0 27 32) 8 88 - 0 · Telefax (0 27 32) 8 88 - 133
info@lindenschmidt.de · www.lindenschmidt.de

Stichpunkt: Entwicklungsachse. Es ist geplant, entlang dieser Fernstraße Industriegebiete auszuweisen⁵. Auch dies würde den Naturraum zusätzlich belasten.

Die neue Fernstraße bedeutet zusätzlichen Fernverkehr. Unsere Region wird zum Transitland. Dafür wird es gravierende Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild unserer Heimat geben. Einer der letzten großen unzerschnittenen Naturräume in NRW, der auch Grundlage für den Wandertourismus als Wirtschaftsfaktor für unsere Heimat ist, wird unwiederbringlich zerschnitten werden. Davon ist eine Vielzahl der z.Z. europaweit geschützten Tier- und Pflanzenarten betroffen. Auch das Landschaftsbild unseres Mittelgebirgsraums wird sich durch notwendige Brückenbauwerke, Erdbewegungen und Tunnel einschneidend verändern.

Die positiven Auswirkungen einer neuen Bundesfernstraße in Ost-West-Richtung auf den Wirtschaftsraum Nordhessen und Siegerland bleiben unklar. Vergleichbare Planungen zeigen z.B. eher massive Kaufkraftabflüsse.

Die Politik versucht den Bürgern Wittgensteins die Straße dadurch schmackhaft zu machen, in dem sie uns eine schnelle, bequeme Verkehrsanbindung ins Siegerland verspricht. Nach dem derzeitigen Planungsstand kann aber eine solche Straße voraussichtlich erst 2025 fertiggestellt werden, also frühestens in 15 Jahren. Dagegen gibt es allerdings Alternativen zur besseren verkehrlichen

Anbindung Wittgensteins, die in kürzester Zeit umsetzbar und machbar wären, wie der Ausbau der bestehenden Straßen durch Zusatzstreifen, Überholmöglichkeiten, Beseitigung von Bahnübergängen etc. Maßnahmen, die man schon vor fast 30 Jahren hätte angehen können.

Manchmal kann man den Eindruck haben, dass die schnelle Verbesserung der verkehrlichen Anbindung Wittgensteins von der Politik extra verhindert worden ist, um den Traum eines Autobahnbaus nicht zu zerstören.

Nach einer Studie des Instituts für Verkehrswissenschaft der Uni Münster liegt die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit in NRW bei 31,6 km/h. Ursachen sind u.a. Stauhäufigkeit, schlechter Straßenzustand u.ä.; es wird ein Verkehrskollaps vorhergesagt.

Für die Industrie- und Handelskammern Südwestfalens ist NRW das Haupttransitland Deutschlands. Sie prognostizieren, dass der Straßengüterverkehr bis 2025 um 79% wachsen wird und fordern daher unbedingt neue Straßen⁶.

Wie können unsere Wirtschaftsführer, die ja Kompetenz und Weitsicht in Wirtschaftsfragen für sich in Anspruch nehmen, davon ausgehen, dass in nur 15 Jahren soviel neue Straßen gebaut werden, damit der LKW-Verkehr um 79% zunehmen kann? Schon jetzt hat Deutschland das dichteste Verkehrsnetz Europas. Vielleicht kann der Verkehrskollaps mit 6 oder 8 Spuren hinausgezögert werden. Dies führt allerdings direkt in einen Umweltkollaps hinein, und das vor dem

Hintergrund der Klimakatastrophe in unserer Welt. Auch steht fest, dass die öffentlichen Kassen leer sind. Es ist im Übrigen durchaus denkbar, dass auch Wittgensteiner bei der Nutzung der neuen Fernstraße Maut bezahlen müssen.

Der Verkehrskollaps, den die Wirtschaft befürchtet, lässt sich auf der Straße nicht mehr verhindern. Deutschland ist Transitland, dessen Verkehrsadern längst verstopft sind. Durch Anlegen von weiteren „Bypässen“ wird eine solche Krankheit nicht kuriert.

Es wird Zeit, dass endlich unsere hochbezahlten Wirtschaftsleute und die Politik hinsichtlich der zukünftigen Verkehrsbewältigung unbedingt neue Wege gehen müssen:

Vorrang der Schiene vor der Straße, keine „Just-in-Time“-Lieferung mehr für die Wirtschaft; Einstellen der Nutzung der Verkehrswege als rollender Lagerplatz für die Wirtschaft, Zentrierung von Produktionsabläufen ohne zusätzlichen Transport, etc.

Es ist schon erschreckend, wenn die Verantwortlichen unseres Staates einerseits vom Klimaschutz, von dem Eindämmen des immensen Flächenverbrauchs, dem notwendigen Artenschutz und dem Einsatz für die Biodiversität (Artenvielfalt) erzählen und sehenden Auges schon für den überschaubaren Zeitraum von ca. 20 Jahren in einen Verkehrs- und Umweltkollaps steuern.

Helga Düben

Quellen:

- 1 www.stopp-a4.de
- 2 Entwicklungsachse Kreuztal-Hattenbach (2009): Die Chance für die Region Südwestfalen-Nordhessen.
- 3 Regionale Verkehrsuntersuchung zur B 508 / B62 Bereich Kreuztal – Landesgrenze zu Hessen im März 2006; Ingenieurgruppe IVV.
- 4 Planungsbüro Drecker (2007): Machbarkeitsstudie für eine Bundesfernstraße zwischen Krombach (NRW) und dem Hattenbacher Dreieck (Hessen) – unter Berücksichtigung der FFH-Gebiete und der EU-Vogelschutzgebiete.
- 5 Bericht Siegener Zeitung, 2.10.2009: Jetzt geht es richtig los.
- 6 IHK Wirtschaftsreport Siegen-Olpe-Wittgenstein, 10/2009.



Bio-Rindfleisch vom Angusrind

aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA) vom Hof Kämpfer

Unsere Rinder wachsen in natürlicher, artgerechter Freilandhaltung auf und haben auf dem Bio-Hof beste Bedingungen: im Sommer Weidegang, im Winter im Laufstall auf Stroh. Sie erhalten nur Futter aus dem eigenen kontrolliert biologischen Anbau, im Sommer Gras und im Winter Silage und Heu. Haltungsbedingungen, Futtermittel usw. werden regelmäßig jährlich von unabhängigen Kontrollstellen geprüft.

Die Tiere werden hier in der eigenen anerkannten Schlachtstätte geschlachtet; ein langer Transport zur Schlachtstätte ist nicht notwendig. Die Schlachtstätte wird ebenfalls regelmäßig kontrolliert. Die Tiere sind nach der Schlachtung BSE-getestet.

Hof Kämpfer · Hüttentaler Straße 6 · 57250 Netphen-Unglinghausen
Telefon und Fax (02732) 2 58 23



Beteiligungsfälle und abgegebene Stellungnahmen des NABU

Die Stellungnahmen können hier nur in Schlagworten aufgeführt werden. Wer sich näher über den Inhalt der Stellungnahmen informieren möchte, wende sich bitte an den Verfasser.

- 12. FNP-Änderung Wisent-Schaughege Gemarkung Wingshausen, Gewinn „Rohrbach“, und Aufstellung vorhaben bezogener BBP
- 8. FNP-Änderung Gemarkung Wingshausen „In der Wester“
- Wasserwirtschaft/Wasserrecht: Antrag Gemeinde Erndtebrück auf Genehmigung von Maßnahmen zur Verbesserung von Gewässerstrukturen an der Eder in der Ortslage von Erndtebrück
- Diskussionsrunde bezüglich der naturschutzfachlichen Belange zur 16. Änderung des FNP der Gemeinde Erndtebrück-Darstellung einer Vorrangzone zur Nutzung der Windenergie
- Mitarbeit an einer Stellungnahme zum UVP-Scoping Termin Ersatzneubau A4 Olpe-Frankenbergr-Hattenbach am 27.5. 2009
- BBP Nr. 26 in Erndtebrück Mühlenweg, 1. Änderung und BBP Nr. 34 in Erndtebrück-Hauptmühle, Neuaufstellung Artenschutzprüfung
- Wisent Schaugehege Bad Berleburg-Wingshausen, Entlassung aus dem Landschaftsschutz
- Verlegung des Heesbaches in Kreuztal-Junkernhees
- Aufhebung des BBP der Stadt Freudenberg Nr. 56 „Gerndorfer Wiesen“ im Stadtteil Hohenhain
- BBP Nr. 368 „Gewerbe- und Industriegebiet Oberes Leimbachtal“ im Stadtteil Siegen
- BBP Nr. 372 „Am Zäunchen“ im Stadtteil Birtenbach
- Bauleitplanung der Stadt Siegen, Stadtteil Eiserfeld, BBP Nr. 205 „Ortsmitte Eiserfeld“ sowie 70. Änderung des FNP
- Fachplanung für die Verlegung des verrohrten Leimbaches in Siegen gemäß §31 WHG
- Gewerbegebiet „Oberes Leimbachtal“, Verlegung / Offenlegung des Leimbaches - Antrag auf Genehmigung nach §31 WHG
- Fachplanung für den Umbau des Wolfsbaches in Siegen-Eisern gemäß §31 WHG
- Aufhebung BP Nr. 56 „Gerndorfer Wiesen“ in Freudenberg-Hohenhain
- 4. Änderung des BP der Stadt Freudenberg Nr. 30 „Krumme Birke/Wilhelms höhe“, Beteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB
- Ergänzungssatzung der Stadt Siegen gem. §34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB im Stadtteil Feuersbach im Bereich Rinzenbergstraße
- Verlegung eines Nebengewässers des Sehlbaches in Netphen-Nenkersdorf
- Fachplanung für den Umbau des Grobebaches in Siegen gemäß §31 WHG
- Profilumbau der Sieg in Siegen-Weidenau, Antrag der Firma Bergrohr
- Verlegung der Heller und Geländean-schüttung in Burbach-Wahlbach, Firma SOPREMA-KLEWA
- BBP Nr. 347 „Kreisklinikum Siegen“ der Stadt Siegen im Stadtteil Weidenau
- BBP der Stadt Hilchenbach „Abrundung“ des OT Helberhausen im Bereich Flurstraße
- BBP Nr. 29 „Leimkaute-Mühlenwiese“, 1. qualifizierte Änderung und Erweiterung, Gemarkung Burbach, Gemeinde Burbach
- BBP Nr. 40 „Bahnhof“ der Gemeinde Burbach
- Änderung 73.1 des FNP und BBP Nr. 368 „Gewerbe- und Industriegebiet Oberes Leimbachtal“ im Stadtteil Siegen
- Änderung 73.1 des FNP und Aufstel-lung des BBP Nr. 351 „Gewerbegebiet Martinshardt“ im Stadtteil Siegen
- Ferndorf Renaturierung in Hilchenbach-Dahlbruch
- 4. Änderung des BBP der Stadt Freudenberg Nr. 30 „Krumme Birke/Wilhelms höhe“
- BBP der Stadt Freudenberg Nr. 188 „Obere Weide“
- Umbau des Hellerwehres „Sägewerk Diehl“ in Burbach-Wahlbach
- Antrag der Gemeinde Wilnsdorf zur Zulassung der wasserwirtschaftlichen Fachplanung für die Teilbereichsneufassung des BBP Nr. 7 „Auf der Struth“ der Gemeinde Wilnsdorf, Ortsteile Anzhausen und Rundersdorf
- Wasserbaumaßnahme an der Weiß, Siegen-Kaan-Marienborn, Firma Clemens Immobilien
- Ausbau Eisernbach, Bereich Ortsmitte Eiserfeld, Änderung, Antrag Stadt Siegen im Zuge der Neugestaltung der Ortsmitte Siegen-Eiserfeld
- 1. Änderung des BBP der Stadt Freudenberg Nr. 7 „Am Sonnenhain“, Beteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB
- 2. Änderung des BBP der Stadt Freudenberg Nr. 11 „Auf dem breiten Feld“, Bottenberg, Beteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB
- Anmerkungen für eine gemeinsame Stellungnahme der Naturschutzverbände zum Naturschutzkonzept der Bezirksregierung Arnsberg
- 13. Änderung des FNP Bad Berleburg, Gemarkung Wingshausen und Schwarzenau, Beteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB
- 36. Änderung des FNP Erndtebrück-OT Birkelbach und Aufhebung des BBP Nr. 1 OT Birkelbach „An der Großschlade“
- BBP Nr. 6 in Erndtebrück-Schameder „Rohrbacher Weg“

Erläuterung der Abkürzungen:

- BauGB (Baugesetzbuch),
- BBP (Bebauungsplan),
- FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU),
- FNP (Flächennutzungsplan),
- GEP (Gebietsentwicklungsplan),
- Gem. (Gemarkung)
- LB (geschützter Landschaftsbestandteil),
- LG (Landschaftsgesetz),
- LP (Landschaftsplan),
- LSG (Landschaftsschutzgebiet)
- ND (Naturdenkmal),
- NSG (Naturschutzgebiet),
- OT (Ortsteil),
- RP (Bezirksregierung),
- TA (Teilabschnitt),
- VO (Verordnung),
- WEA (Windenergieanlage),
- WHG (Wasserhaushaltsgesetz)

Geben Sie Ihr altes Handy dem NABU!

Unser Kreisverband beteiligt sich an der Handy-Sammelaktion des NABU.

Doppelt Gutes tun: Lassen Sie Ihr altes Handy umweltgerecht entsorgen und unterstützen Sie gleichzeitig ein Naturschutzprojekt!

Im Februar 2006 haben NABU und Vodafone die Handyrecycling-Kampagne „Alte Handys für die Havel“ gestartet. Dabei werden alte Handys umweltgerecht entsorgt und für jedes beim NABU abgegebene Handy erhält der NABU 3 Euro Unterstützung von Vodafone. Bisher wurden mehr als 30.000 Handys gesammelt und es ist ein ansehnlicher Betrag für das größte Fluss-



Renaturierungsprojekt in Europa zusammengekommen. Mit den Erlösen wird die Havel wieder zu einer naturnahen, intakten und vielfältigen Flusslandschaft für Menschen und Tiere, wie zum Beispiel den Eisvogel.

Mobiltelefone sind ein kaum zu unterschätzendes Umweltproblem, denn die darin eingesetzten Akkus und Batterien enthalten giftige Substanzen. Anstatt es wegzuerwerfen oder in der Schublade verstauben zu lassen, oder es gar im Hausmüll zu entsorgen, geben Sie Ihr altes Handy dem NABU. Dann werden die Mobiltelefone fachgerecht recycelt und die enthaltenen giftigen Substanzen wie Arsen, Blei oder Quecksilber umweltgerecht entsorgt. So wird verhindert dass sie durch Abfallverbrennung in die Atmosphäre oder durch Deponierung in das Grundwasser gelangen und damit zur Gefahr für Mensch und Umwelt werden.

Sie schonen damit die Umwelt und unterstützen zugleich unser Projekt, und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Fragen Sie auch Freunde, Kollegen und Familienmitglieder – mit Sicherheit schlummern noch etliche alte, ausgediente Handys in den Schubladen.

Geben auch Sie Ihr altes Handy beim NABU ab, und zwar:

- in der Geschäftsstelle des NABU SI-WI, Kölner Straße 11, 57072 Siegen (dienstags 16 - 18 Uhr)
- bei NABU-Treffen, z.B. Treffen der örtliche Gruppen bzw. Regionalgruppen
- beim NABU Hüttentreff in Erndtebrück
- bei NABU-Veranstaltungen und NABU-Exkursionen
- bei den NABU-Vorstandsmitgliedern

Helfen Sie mit, dass dieses Naturschutzprojekt mit einem guten Sammel-Ergebnis des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein ein Erfolg wird, ein Erfolg für die Renaturierung der Havel, ein Erfolg für die Umwelt, und ein erfolgreicher Beitrag zum Klimaschutz.

Weitere Info zur Handy-Sammlung des NABU finden Sie auf der Homepage des NABU: www.nabu.de

Friedrich-Wilhelm Becker

Rheinhessenwein

DER WEIN DER WINZER

ECO VIN
Weine und Sekte aus ökologischem Anbau (A 9018) Eingetr. Warenzeichen für Mitgliedsbetriebe des BÖW

Wir bieten: Weine, Sekte, Saft, Trester.

Sie erhalten: unverwechselbare Produkte, die nach kontrollierten Richtlinien des BÖW (Bundesverband ökol. Weinbau) erzeugt sind.

Wir gestalten:

- ganzheitliches zukunftsorientiertes Arbeiten,
- niedrige Erträge,
- Handlese,
- sorgfältigste Verarbeitung,
- Sektmanufaktur.

Rufen Sie uns an!

Weinproben (auch bei Ihnen zu Hause), Kellerführungen, Weinwanderungen mit Köstlichkeiten der Region

Wein- und Sektgut am Rothes
Ing. grad. Karlfried Hothum
Germaniastraße 30
55459 Aspisheim
☎ 06727/8696 (Fax 8411)

Der BioMarkt

... einfach genießen

Siegen-City Koblenzer-Str. 43
eigene Parkplätze! Tel.: 2330700

Interesse an unserer Infopost mit den aktuellen Angeboten? Wir senden Ihnen unsere Infopost gerne zu, wenn Sie uns Ihre Adresse zukommen lassen.

FEBRUAR

Sonntag **28.2., 21. u. 28.3.** jew. 14.00
 Weitere Führungen jeden Donnerstag ab 8.4. bis 15.7.10,
 jeweils 17.30, Dauer: ca. 1,5 Std.

„**Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe
 – Natur-Kunst-Mensch“**“ - Pflanzenkundliche Führung
 im Naturgarten von Manfred Stangier, NABU.

Wilnsdorf-Rödgen: Treff: Höhenweg 1 (Straße zur Si-
 multankirche); *kostenfrei* - Spenden werden nicht ab-
 gelehnt! Rückfragen unt. Tel. 0177/3381344

MÄRZ

Mittwoch **10.3.** 19.00 - 21.00
 „**Der Vertragsnaturschutz im Kreis Siegen-Wittgen-
 stein**“ (Kulturlandschaftsprogramm) . Info-Veranstaltung
 über das neue Förderprogramm mit geänderten Honora-
 ren für Landwirte. Biologische Station und Landwirt-
 schaftlicher Betriebshilfsdienst (P. Fasel, M. Frede, N.N.)
 - *kostenfrei* - **Erndtebrück,** Treff: Seminarraum im Haus
 der Landwirtschaft, Hauptmühle 5

Samstag **20.3.** 10.00 - 16.30
 „**Obstbaumschnitt**“ - VHS in Verbindung mit dem
 Obst- und Gartenbauverein Freudenberg e.V. (F. Geld-
 setzer, Fachwart für Obstbau und Pomologe).
Teilnahmeentgelt: 21,30 Euro + 1,00 Euro für Seminar-
 unterlagen. *Anmeldung* bei der Kreis-VHS erforderlich
 unter www.siegen-wittgenstein.de/vhs oder **Tel. 0271/
 3331519.**

vormittags: Theoretische Einführung, *nachmittags:* prak-
 tische Übungen im Obstgarten des Vereins
Freudenberg, Treff: Schulungsraum des Obst- und
 Gartenbauvereins, Euelsbruchstr. 6

Samstag **27.3.** 10.00 - 16.30
 „**Obstbaumschnitt**“ - VHS (F. Geldsetzer, Fachwart
 für Obstbau und Pomologe). *Teilnahmeentgelt:* 21,30
 Euro + 1,00 Euro für Seminarunterlagen. *Anmeldung*
 bei der Kreis-VHS erforderlich unter www.siegen-wittgenstein.de/vhs
 oder **Tel. 0271/3331519;**
vormittags: Theoretische Einführung; *nachmittags:*
 praktische Übungen in der Streuobstwiese der Familie
 Mengel
Erndtebrück, Treff: Rothaarsteigschule, Hachenberg-
 str. 19, nachmittags in Bad Berleburg-Stünzel

APRIL

Mittwoch **14.4.** 17.00 - 20.00
 „**Die Märzenbecherwiesen bei Walpersdorf**“ -
 Natur- und pflanzenkundliche Führung des NABU
 (G. Rinder, N.N.). - *kostenfrei!* *Der NABU freut
 sich über eine Spende!*
Netphen-Nenkersdorf, Treff: Parkplatz am Dorf-
 gemeinschaftshaus vor der Kirche

Samstag, **17.4.** 14.00 - 17.00
 „**Wie schneide ich Obstgehölze?**“ - Baumschnitt an
 jüngeren und älteren Bäumen; *Veranstalter:* Heimat-
 verein Littfeld-Burgholdinghausen sowie Garten- u.
 Landschaftsbau Nitzsche. *Kooperationspartner* und
Engeladene: Ortsvereine Littfeld, Naturschutzbund
 (NABU), Biologische Station und alle interessierten
 Gartenbesitzer in Zusammenarbeit mit der VHS (M.
 Jung, B. Steuber sowie H.-G. und / oder P. Nitzsche).
Teilnahmeentgelt: 3 Euro für Seminarunterlagen.

Anmeldung unter 0173/7011059, max. 20 Teilnehmer!
Kreuztal-Littfeld, Treff: Zunächst Bürgertreff an der
 Kapellenschule, danach Bildung von Fahrge-
 meinschaften zum Ort der praktischen Übungen

Freitag **23.4.** 20.30 - 22.00
 „**Kermit, Lurchi & Co**“ - Amphibienwanderung im
 Schlosspark Bad Berleburg; *Veranstaltung* im Rah-
 men der Kinder- und Jugendveranstaltungen der Biolo-
 gischen Station, in Kooperation mit dem NABU (S.
 Portig, M. Frede) - *kostenfrei!* max. 40 Teilnehmer!
Anmeldung unter **Tel.02753/1747,**
Sonstiges: wetterangepasste Kleidung, Gummistiefel;
 Taschenlampe (wenn vorhanden); **Bad Berleburg,**
 Treff: Parkplatz an der Schlossmauer in Bad Berleburg

Freitag **23.4.** 18.00 - 20.30
 „**Die Winterbachschlucht und das Dreiländereck am
 Rothaarsteig**“ - Führung durch einen Westerwälder
 Frühlingwald. Kreisvolkshochschule VHS (P. Fasel).
Teilnahmeentgelt: 5 Euro. **Burbach-Oberdreselendorf,**
 Treff: Waldparkplatz „Am Winterbach“ an der alten
 Straße nach Liebenseid

Samstag **24.4.** 7.00 - 9.30
 „**Morgens bei der Heidelerche**“ - Vogelstimmen-
 wanderung auf der Trupbacher Heide. *Bitte ein Fern-
 glas und wetterfeste Kleidung mitbringen.* NABU (M.
 Ising, D. Amthauer). - *kostenfrei!* *Der NABU freut
 sich über eine Spende!* **Freudenberg-Alchen,** Treff:
 Parkplatz am Wasserhochbehälter auf der Höhe zwi-
 schen Alchen und Niederholzklau

Samstag **24.4.** 7.00 - 8.30
 „**Vogelstimmen im Frühling - ein eindrucksvolles
 Morgenkonzert**“ - Vogelstimmenwanderung. NABU
 (Dr. H. Müller, A. Schol). - *kostenfrei!*
Kreuztal, Treff: Parkplatz am Friedhof (Ernsdorfstraße)

Samstag **24.4.** 14.00 - 17.00
 „**Baumschnitt an jüngeren und älteren Obstbäu-
 men**“ - *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale
 Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen; *Kooperations-
 partner:* Obst- und Gartenbauverein Burbach, Heimat-
 verein und Waldgenossenschaft Wiederstein sowie
 Mobilsägewerk / Forstbetrieb Holzhandel Mittel aus
 Wilnsdorf, Biologische Station und VHS.
(Mögliche) Beteiligte und Engeladene: Heimatvereine
 und Waldgenossenschaften, Forst, interessierte Gar-
 tenbesitzer (M. Jung, B. Duwenhögger und J. Mittel).
Teilnahmeentgelt: 3 Euro für Seminarunterlagen.
Anmeldung erforderlich: Tel.: 0 27 35 / 767-315.
 Max. Teilnehmerzahl: 20; **Neunkirchen-Wiederstein,**
 Treff: Zunächst alte Dorfkapellenschule, Langenholz-
 straße

Sonntag **25.4.** ab 14.00
 Weitere Veranstaltung: 16.5., 14.00
**Gemüse und Salate aus der Natur auf dem Gelän-
 de „NaKuMe - Natur-Kunst-Mensch“** - Wildsalate
 sammeln und herstellen im Wildgarten von Manfred
 Stangier, NABU. - *kostenfrei!* *Spenden werden nicht
 abgelehnt!* Rückfragen unter Tel. 0177/3381344.
Wilnsdorf-Rödgen, Treff: Höhenweg 1 (Straße zur Si-
 multankirche)

Freitag **30.4.** 14.00 - 20.00
 „**Auf dem Netphener Keltenweg unterwegs**“ - Heimat-
 und vorgeschichtliche Führung mit der Kreis-Volksho-
 chschule VHS (P. Fasel, N.N.) *Streckenlänge:* 14,6 km.

Teilnahmeentgelt: 8 Euro pro Person. *Keine Anmel-
 dung erforderlich!*

Netphen, Treff: Wanderparkplatz Leimbachtal zwi-
 schen Netphen und Eschenbach

MAI

Anfang Mai geplant. Der genaue Termin wird
 über die Tagespresse bekannt gegeben.

„**Delikatessen vom Wegesrand**“ - *Teil 1:* Wildkräuter
 sammeln, *Teil 2:* zubereiten und anschließend ge-
 nüßlich verspeisen. Betriebshilfsdienst (Chr. Schmidt)
 und Dipl.-Biol. U. Siebel. *Teilnahmeentgelt:* 20 Euro.
Anmeldung erforderlich **Tel. 02753/2711.**

Erndtebrück, Treff *Teil 1:* siehe Tagespresse; *Teil 2:*
 Küche im Haus der Landwirtschaft

Mittwoch **5.5.** 17.00 - 20.00
 „**Hoher Wald und Dicker Bruch**“ - naturnahe Wälder
 im nördlichen Siegerland. Naturkundliche Wanderung
 des NABU, der Forstverwaltung Burgholdinghausen
 und des Heimatvereins Littfeld-Burgholdinghausen (G.
 Rinder, N.N.). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über
 eine Spende!* **Kreuztal-Burgholdinghausen,** Treff:
 Bahnhof Littfeld, (*Bildung von Fahrgegemeinschaften*)

Freitag **7.5.** 16.00 - 18.00
 „**Das große Krabbeln unter Wasser**“ - Bachtiere er-
 kunden in der Laasphe. Veranstaltung im Rahmen der
 Kinder- und Jugendveranstaltungen der Biologischen
 Station (S. Portig). *Sonstiges:* wetterangepasste Klei-
 dung, Gummistiefel, Becherlupe (wenn vorhanden). -
kostenfrei! **Bad Laasphe,** Treff: Ortsausgang Bad
 Laasphe Richtung Sassenhausen, ca. 200 m nach
 Abzweig von K719 Richtung Hülshofer Grund (nur
 kleine Parkmöglichkeit!!)

Freitag **7.5.** 17.00 - 20.00
 „**Bergwiesen voller Orchideen und Trollblumen am
 Rothaarsteig**“ - Natur- und heimatkundliche Führung
 zu Bergwiesen und Bergwälder im NSG Weier-
 und Winterbachtal. Biologische Station und Kreisvolks-
 hochschule VHS (P. Fasel und Fam. Ortelbach).

NABU TERMINE

Hüttentreff der Regionalgruppe Wittgenstein

Jeden **1. und 3. (u. 5.) Freitag** im Monat
 ab **19.00** Uhr in der **vereinseigenen Hütte**
 (dort, wo die Elberndorf unter der DB-Strecke
 Erndtebrück-Berleburg durchfließt)

NABU-Stammtisch Frbg.-Hohenhain
 Bohnengarten 16 (Familie Dietewich)
19:30 immer am **letzten Mittwoch im Monat**

Treffen der NABU-Ortsgruppe Siegen
 NABU-Geschäftsstelle, Kölner Straße 11
jeden 4. Donnerstag im Monat - 19:00

Siegen-Wittgenstein
 Kölner Straße 11 · 57072 Siegen
 Telefon (0271) **48 47 13**

info@nabu-siwi.de · www.nabu-siwi.de

Geschäftszeiten jetzt
dienstags 16 - 18 Uhr

Teilnahmeentgelt: 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.*
Burbach-Oberdreselndorf, Treff: Hof Ortelbach, Schieferstein

Samstag 8.5. 7.00 - 8.30
„Stunde der Gartenvögel - Vogelralie durchs Dorf“
 Können wir den Rekord von 2009 brechen? Veranstaltung zur bundesweiten Aktion des NABU (P. Fasel und J. Sartor). *Jeder kann teilnehmen. - kostenfrei!* Der NABU freut sich über eine Spende!
Burbach-Wahlbach, Treff: Grundschule Wahlbach

Samstag 8.5. 7.30 - 9.30
„Was piept denn da?“ - Vogelstimmenwanderung für Kinder im Schlosspark Bad Berleburg im Rahmen der NABU-Aktion **„Stunde der Gartenvögel“**. *Leitung:* Sabine Portig (Veranstaltung zusammen mit der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein) - *kostenfrei!* *Anmeldung erforderlich:* Tel. 02753-1747.
Max. Teilnehmerzahl: 15 Kinder; **Bad Berleburg, Treff:** Parkplatz an der Schlossmauer in Bad Berleburg

Sonntag 9.5. 7.00 - 9.00
„Stunde der Gartenvögel“ - Veranstaltung zur bundesweiten Aktion des NABU (Th. Müsse, M. Frede, L. Behle). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Bad Laasphe Feudingen, Treff: Bahnhof

Mittwoch 12.5. 17.00 - 19.00
„Wanderung zu den Frühjahrsblüchern am Hohenseelbachkopf und der Malscheid zu zwei botanischen Kleinoden“. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen. *Kooperationspartner:* Naturschutzbund (NABU), Biologische Station und VHS. *Mögliche Beteiligte und Eingeladene:* Heimatvereine, Waldgenossenschaften und Westerwaldverein Herdorf (Leitung: H. Held, F. Adam, G. Sauer, M. Jung); - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!* **Neunkirchen-Struthütten, Treff:** Wanderparkplatz an der Gaststätte Hohenseelbachkopf

Donnerstag 13.5. 7.00 - 9.00
„Wo uns Schwalben, Spatzen und Falken begrüßen“
 - Morgendliche Vogelstimmenwanderung durch Wald und Wiesen bei Oberschelden. *Bitte ein Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen.* NABU (M. Wiedemann, D. Amthauer). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Siegen-Oberschelden, Treff: Ortsmitte, Gosenbacher Straße, Ecke Johannes-Spies-Straße

Samstag 15.5. 15.00 - 17.00
„Meditativer Waldspaziergang zur Ilsequelle“ mit dem Verein Waldland Hohenroth und Dipl. Biol. Ursula Siebel. *Teilnahmeentgelt:* 12 Euro. *Anmeldung erforderlich* (02737/3309 oder 0160/6803455).
Bad Laasphe-Heiligenborn, Treff: am Friedhof

Mittwoch 19.5. 17.00 - 20.00
„Unsere heimischen Gehölze - Bestimmung, Bedeutung und Nutzung“. Eine naturkundliche Führung. *Veranstalter:* Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen e.V. *Kooperationspartner und Eingeladene:* Ortsvereine in Littfeld, Naturschutzbund (NABU), Biologische Station und VHS (M. Jung); - *kostenfrei!* *Der Heimatverein freut sich über eine Spende!*
Kreuztal-Littfeld, Treff: Am Naturlehrpfad (Gehölzlehrpfad und Obstwiese) des Heimatvereins. Am Ende der Straße „Zum Bühl“ (nahe Friedhof)

Donnerstag 20.5. 16.00 - 18.00
„Das große Krabbeln unter Wasser“ - Bachtierrekunden in der Ilse. Veranstaltung im Rahmen der Kinder- und Jugendveranstaltungen der Biologischen Station (S. Portig). *Sonstiges:* wetterangepasste Kleidung, Gummistiefel, Becherlupe (wenn vorhanden). - *kostenfrei!* *Max. Teilnehmerzahl:* 15 Kinder, *Anmeldung unter Tel.* 02753/1747. **Bad Laasphe, Treff:** Feudingen, Wanderparkplatz „Ilsetal“

Mittwoch 26.5. 17.00 - 20.00
„Pilze des Frühjahres“ - Pilzkundliche Führung. Kreis-Volkshochschule VHS, Pilzmuseum und Biologische Station (Chr. Hahn, P. Fasel). *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Anmeldung* bei der Kreis-VHS erforderlich unter www.siegen-wittgenstein.de/vhs oder Tel. 0271/3331519. **Bad Laasphe, Treffpunkt:** Parkplatz vor dem Rathaus. *Bildung von Fahrgemeinschaften zum Hülshofer Grund*

Freitag 28.5. 16.00 - 18.00
„Naturschutzgebiet Auenwald bei Netphen“ - Naturkundliche Führung durch das NSG und FFH-Gebiet Auenwald bei Netphen. Biologische Station und Heimatverein Netphenland e.V. (U. Siebel, B. Kühn). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung erforderlich* Tel. 02753/598330 oder 02737/3309. **Netphen, Treff:** Industriegebiet, am Ende der Straße „Am Bernstein“

Samstag 29.5. 7.00 - 9.00
„Vogelwelt entlang des Rothaarsteiges“ - Vogelstimmenwanderung im NSG Giller und Hohlsterzenbachschlucht - FFH-Gebiet Rothaararkamm und Wiesentäler. *Bitte ein Fernglas mitbringen, falls vorhanden.* Biologische Station (Michael Frede). - *kostenfrei!* **Hilchenbach-Lützel, Treff:** Wanderparkplatz Giller am Waldjugendheim

Sonntag 30.5. 18.00 - 20.30
„Wiesenvögel und andere“ - Vogelkundliche Wanderung im Naturschutzgebiet „Gernsdorfer Weidekämpfe“. *Bitte ein Fernglas mitbringen, so vorhanden.* NABU (Dr. S. Ninnemann, M. Graf). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Wiinsdorf-Gernsdorf, Treff: Parkplatz auf der Höhe zwischen Gernsdorf und Irmgarteichen

JUNI

Mittwoch 2.6. 17.00 - 20.00
„Das romantische Hirschelsbachtal am Stadtrand von Siegen“ - Naturkundliche Wanderung mit dem NABU (G. Rinder u. U. Banken). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Siegen, Treff: Ende der Friedrich-Wilhelm-Straße

Donnerstag 10.6. 17.00 - 20.00
„Bunte Bergwiesen an der Wasserscheide“ - Naturkundliche Wanderung mit dem NABU (G. Rinder, N.N.). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Burbach-Würgendorf, Treff: Am Bahnhof Würgendorf-Wasserscheide

Freitag 11.6. 17.00 - 20.00
„Die schönsten Orchideenwiesen am Rothaarsteig“ - Natur- und orchideenkundliche Führung. Biologische Station u. BUND (P. Fasel, U. Banken). *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich!*

Wiinsdorf-Gernsdorf, Treff: Großer Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag 13.6. 14.00 - 17.00
„Heilende Kräuter auf der „Ginsberger Heide“ - Naturkundlicher Spaziergang mit viel Wissenswertem zu Heilpflanzen. Waldland Hohenroth und NABU (M. Düben, E. Lisges). *Anmeldung: Tel.* 02751 / 5512; *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro.
Hilchenbach-Grund, Treff: Ginsberger Heide, am Sportplatz

Mittwoch 16.6. 17.00 - 20.00
„Trupbacher Heide im Frühsommer“ - Pflanzen- und heimatkundliche Wanderung mit dem NABU (G. Rinder und U. Banken). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!* **Siegen-Alchen, Treff:** Wasserbehälter auf der Höhe zwischen Alchen und Niederholzklau

Donnerstag 17.6. 18.00 - 20.00
„Kostbare Basaltrelikte und einzigartige Natur am Naturdenkmal Hohenseelbachkopf und im Naturschutzgebiet Malscheid“ - Eine bergbaugeschichtliche und naturkundliche Führung. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen. *Kooperationspartner:* Naturschutzbund (NABU), Biologische Station und VHS. *Mögliche Beteiligte und Eingeladene:* Heimatvereine, Waldgenossenschaften und Westerwaldverein Herdorf (Leitung: H. Held, F. Adam, G. Sauer, M. Jung). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!* **Struthütten, Treff:** Wanderparkplatz an der Gaststätte Hohenseelbachkopf

Freitag 18.6. 15.00 - 20.00
Orchideen-Seminar: „Orchideen im Westerwald, Siegerland und Rothargebirge“ - Vortrag und Geländeexkursion der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein mit dem Förderkreis „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen und der AHO NRW. *Leitung:* P. Fasel. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. **Burbach-Holzhausen, Treff:** „Alte (!)Schule“, Flammersbacher Straße, Ortsmitte

Mittwoch 23.6. 18.00 - 20.00
„Was haben Zink, Blei und Kupfer mit einer Küstnpflanze zu tun? Über die Anpassung von Pflanzen auf alten Grubenhalde“ - Eine bergbaugeschichtliche und naturkundliche Führung durch das Naturschutzgebiet (NSG) „Grubengelände und Wälder bei Burgholdinghausen“ und in das Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet „Grubengelände Littfeld“. *Veranstalter:* Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen e.V., *Kooperationspartner:* Ortsvereine in Littfeld, Forstverwaltung Burgholdinghausen, Waldgenossenschaft, Forstamt Siegen-Wittgenstein, NABU, Biologische Station (M. Jung, H. Stähler, M. Sorg, S. Viereck). - *kostenfrei!* *Der Heimatverein freut sich über eine Spende!* **Kreuztal-Littfeld, Treff:** Modellflugplatz an der Müsener Straße (NSG-Info-Tafel am großen Weher)

Donnerstag 24.6. 16.30 - 18.30
„Puderbach im Frühsommer“ - Pflanzen- und heimatkundliche Wanderung in und um Puderbach mit der Biologischen Station und dem Heimatverein Puderbach (U. Siebel, J. Pospichal). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro; *Anmeldung erforderlich* Tel. 02753/598330 oder 02737/3309. **Bad Laasphe-Puderbach, Treff:** Brunnen in der Dorfmitte

Weitere und aktuelle Hinweise bitte der Tageszeitung entnehmen.

Donnerstag **24.6.** 17.00 - 20.00
„Die Wacholderheide NSG In der Gambach“ - Spaziergang zur schönsten Heide im südlichen Siegerland. Pflanzen- und heimatkundliche Wanderung mit dem NABU (G. Rinder und U. Banken). - *kostenfrei!* **Der NABU freut sich über eine Spende!** **Burbach, Treff:** Wanderparkplatz am NSG zwischen Burbach u. Lippe

Freitag **25.6.** 17.00 - 20.00
„Die schönsten Orchideenwiesen am Rothaarsteig“ Naturkundliche Rundwanderung durch das NSG „Gernsdorfer Wiesen“ und zum Rothaarsteig. Kreisvolkshochschule (VHS). *Leitung:* P. Fasel. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. **Wilnsdorf-Gernsdorf, Treff:** Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag **27.6.** 14.15 - 17.15
„Pflanzengeschichten“ - Wanderung mit vielen interessanten, amüsanten und kuriosen Geschichten rund um unsere heimische Flora. Waldland Hohenroth und NABU (M. Düben, E. Lisges). *Anmeldung* 02751 / 5512. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. **Hilchenbach-Lützel, Treff:** Bahnhof Lützel

Sonntag **27.6.** 14.00 - 18.00
„Hinter meiner Hecke“ - 6. Tag der offenen Gartentore in der Gemeinde Burbach. Besichtigung von Privatgärten: Obst- und Gartenbauverein Burbach, Umweltberatung der Gemeinde Burbach und Arbeitskreis III der Lokalen Agenda 21 (E. Schulz, B. Duwenhögger, E. Fley); - *kostenfrei!* Ortsteile der Gemeinde Burbach. Die für das Publikum geöffneten Gärten werden in der Tagespresse bekannt gegeben

Geplant **Ende Juni** - Der genaue Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben.
„Dorf- und Bauergärten in Birkefehl“ - Alte Stauden und schöne Bauergärten wiederentdecken. Garten- und pflanzenkundliche Entdeckungstour durch Gärten Birkefehls. Landw. Betriebshilfsdienst, Landfrauen, Birkefehler Heimatfreunde und Dipl. Biol. U. Siebel. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Anmeldung erforderlich* **Tel. 02753/2711. Erndtebrück-Birkefehl, Treff:** Dorfplatz in der Ortsmitte

JULI

Donnerstag **1.7.** 15.00 - ca. 18.00
„Der Weg der Milch“ - Milchwirtschaft und Landschaftspflege auf dem Lahnhof - Bauernhöfe am Rothaarsteig. Nach einer Führung durch Viehstall, Melk- und Milchammer und zu den hofnahen Weiden auf dem Lahnhof wollen wir extensiv gepflegte Wiesen von Fam. Wagener bei Benfe kennen lernen. *Veranstalter* sind die Biol. Station und der landwirtschaftliche Betrieb Wagener (P. Fasel, Fam. Wagener). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. **Netphen-Nenkersdorf, Treff:** Landwirtschaftl. Betrieb Lahnhof 2 an der Eisenstraße

Sonntag **4.7.** ab 14.00
„Schnupperkurs und Tag des offenen Bienenhauses“ - Die Imker informieren. *Veranstalter:* Imkerverein Burbach. (B. Diehlmann und H. Kuhlmann). - *kostenfrei!* **Burbach-Lützel, Treff:** Ortsmitte bei der Telefonzelle und der Bushaltestelle

Mittwoch **7.7.** 17.00 - 19.30
„Tier- und Pflanzenwelt eines Biobetriebes am Rothaarsteig“ - Führung über Wiesen und Felder zur Wacholderheide „Alte Braas“. Wiesen- und feldkund-

liche Rundwanderung. *Leitung:* P. Fasel. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.* **Wilnsdorf-Wilgersdorf, Treff:** Birkenhof an der Straße nach Rudersdorf

Donnerstag **8.7.** 17.00 - 20.00
„Botanische Wanderung zum Kleff und den Sandhalden bei Niederschelden“ - Natur- und pflanzenkundliche Führung des NABU (G. Rinder, N.N.). - *kostenfrei!* **Der NABU freut sich über eine Spende!** **Siegen-Niederschelden, Treff:** Ende der Maccostraße

Freitag **9.7.** 16.00 - 19.00
„Regionale Produkte sind gut fürs Klima und frisch im Geschmack – Landwirtschaft im Naturschutzgebiet Wildenbachtal“ - Biologische Station und Biolandwirte (P. Fasel, G. Wunderlich, C. Vitt). - *kostenfrei!* *Keine Anmeldung erforderlich!* **Wilnsdorf-Untervillen, Treff:** Hof Vitt, Bautenberger Str. 28 (Ortsausgang Richtung Salchendorf)

Samstag **10.7.** 9.00 - 11.00
„Meditativer Waldspaziergang zur Isequelle“ - mit dem Verein Waldland Hohenroth und Dipl.-Biol. Ursula Siebel. *Teilnahmeentgelt:* 12 Euro. *Anmeldung erforderlich* **Tel. 02737/3309 oder 0160-6803455.** **Bad Laasphe-Heiligenborn, Treff:** am Friedhof

Samstag **10.7.** 14.00 - 17.00
„Obstbaumschnitt an starkwüchsigen Sorten und an der Kirsche.“ *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen; *Kooperationspartner:* Obst- und Gartenbauverein Burbach, Heimatverein und Waldgenossenschaft Wiederstein sowie Mobilsägewerk / Forstbetrieb Holzhandel Middel aus Wilnsdorf, Biologische Station und VHS. (*Mögliche Beteiligte und Eingeladene:* Heimatvereine und Waldgenossenschaften, Forst, interessierte Gartenbesitzer (M. Jung, B. Duwenhögger und J. Middel). *Teilnahmeentgelt:* 3 Euro für Seminarunterlagen. *Anmeldung erforderlich:* **Tel. 0 27 35 / 767- 315.** *Max. Teilnehmerzahl:* 20. **Neunkirchen-Wiederstein, Treff:** zunächst alte Dorfkapellenschule, Langenholzstraße

Geplant **Mitte Juli.** Der genaue Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben!
„Heilkräuter- Gesundheit durch traditionell angewendete Gartenkräuter“ Teil 1: Theorie im Garten und Sammeln von Kräutern; **Teil 2:** Zubereiten von Salben u.a. Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst (Chr. Schmidt und Dipl. Biol. U. Siebel). *Teilnahmeentgelt:* 20 Euro. *Anmeldung erforderlich* **Tel. 02753 / 2711.** **Erndtebrück, Treff:** Haus der Landwirtschaft,

Freitag **16.7.** 15.00 - 18.00
„Elsoff - ein Dorf mit Zukunft“ Biologische Station und Heimatverein Elsoff (U. Siebel, M. Hackler). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung erforderlich* **Tel. 02753/598330 oder 02737/3309.** **Bad Berleburg-Elsoff, Treff:** Parkplatz oberhalb der ev. Kirche

Freitag **16.7.** 15.00 - 18.00
„Der Natur auf der Spur in Erndtebrück.“ Veranstaltung im Rahmen der Kinder- und Jugendveranstaltungen der Biologischen Station (S. Portig); *Sonstiges:* wetterangepasste Kleidung, kleines Picknick; - *kostenfrei!* *Max. Teilnehmerzahl:* 15 Kinder, *Anmeldung unter* **Tel. 02753/174.** **Erndtebrück, Treff:** Lidl-Parkplatz, Jahnstraße

Mittwoch **22.7.** 17.00 - 20.00
„Häusling – Der Hausberg Siegens“ - Pflanzenkundliche Führung mit dem NABU (G. Rinder, NN); - *kostenfrei!* **Der NABU freut sich über eine Spende!** **Siegen, Treff:** Parkplatz an den Tennisplätzen oberhalb der Dr. Ernst-Straße

AUGUST

Sonntag **1.8.** 13.30 - 17.00
„Moore, Wiesen und Wälder am Rothaarsteig“ - Naturkundliche Wanderung zur Ederquelle, durch die Schwanche und zurück über die Hohenetphe. Ca. 9 km. Waldland Hohenroth und NABU (E. Lisges), *Anmeldung* **Tel. 02753 / 599001.** *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. **Hilchenbach-Lützel, Netphen-Nauhholz, Treff:** Wanderparkplatz Ederquelle an der Eisenstraße südlich von Lützel

Sonntag **8.8.** 13.30 - 17.00
„Moore, Wiesen und Wälder am Rothaarsteig“ - Naturkundliche Wanderung zur Ederquelle, durch die Schwanche und zurück über die Hohenetphe. Ca. 9 km. Waldland Hohenroth und NABU (E. Lisges), *Anmeldung* **Tel. 02753 / 599001.** *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. **Hilchenbach-Lützel, Netphen-Nauhholz, Treff:** Wanderparkplatz Ederquelle an der Eisenstraße südlich von Lützel

Freitag **13.8.** 20.00 - ca. 23.00
Ferien-Aktivitäten für Kinder: Mit der Biologischen Station auf den Spuren unserer Fledermäuse. Abendexkursion zu den Fledermäusen in Burbach. Eltern, Großeltern und Geschwister sollten die Kinder begleiten (ab 7 Jahre). *Leitung:* Marcel Weidenfeller vom Arbeitskreis Fledermausschutz. *Veranstalter:* Biologische Station und Umweltberatung der Gemeinde Burbach / Agenda III. - *kostenfrei!* *Bitte eine starke Taschenlampe und wetterfeste Kleidung mitbringen.* **Burbach, Treff:** Parkplatz am Rathaus, Eicher Weg 13

Freitag **27.8.** 16.00 - 19.00

Samstag **28.8.** 9.30 - 18.00

Sonntag **29.8.** 9.30 - 16.00

„Pilzseminar für Anfänger“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte ohne Vorkenntnisse. *Lehrgangsführung:* C Hahn. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel. 02752-898, Fax 02752-7789** info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de

Freitag **27.8.** 19.45 - 21.45
Europäische Fledermausnacht in Hilchenbach „Fledermäuse - heimlich, still und harmlos!“ Teil 1: Abendexkursion mit Bat-Detektor zu den Fledermäusen im Bereich der Breitenbach-Talsperre. Für Erwachsene und Kinder (ab 7 Jahre). *Veranstalter:* NABU-Arbeitskreis Fledermausschutz. *Leitung:* V. Hartmann, Dr. M. Wiedemann. *Bitte um Anmeldung:* **Tel. 0271/ 22626.** *Bitte eine Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen.* - *kostenfrei!* **Der NABU freut sich über eine Spende!** **Hilchenbach-Dahlbruch, Treff:** Wanderparkplatz an der Breitenbach-Talsperre

Freitag **27.8.** 19.00 - ca. 22.00
„Vampire in Wittgenstein? - Fledermäuse erleben an der Höre“ - Veranstaltung im Rahmen der Kinder-

und Jugendveranstaltungen der Biologischen Station (S. Portig, M. Frede). *Sonstiges:* wetterangepasste Kleidung und Taschenlampe (wenn vorhanden). - *Kostenfrei!* *Max. 15 Kinder, Anmeldung unter* Tel. 02753/1747. **Bad Berleburg**, Treff: Parkplatz bei der Eder am NSG Hörre (Zufahrt von Parkplatz gegenüber Schieferschaubergwerk)

Samstag 28.8. 22.00 - ca.23.30
„Europäische Fledermausnacht“ Teil 2: Fledermauskundliche Veranstaltung im Rahmen der europaweit durchgeführten „European Batnight“. Nachtextkursion mit Fledermausdetektor im Bereich der Eder und anschließend ggf. Möglichkeit, mit dem Netz gefangene Fledermäuse in der Hand zu studieren. NABU-Arbeitskreis Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein und Biol. Station (M. Frede, V. Hartmann, M. Götz, N.N.). - *kostenfrei!* *Der NABU freut sich über eine Spende!*
Bad Berleburg, Raumland Treff: Parkplatz Schieferschaubergwerk, Ortsausgang Raumland Richtung Dotzlar

SEPTEMBER

Mittwoch 1.9. 17.00 - 20.30
„Um die Ederquelle am Rothaarsteig“ - Natur- und waldkundliche Wanderung über den Seelensteig, Kyrrill-Pfad, zur Ederquelle, durchs obere Edertal und um das Rotwildgatter zum Forsthaus Hohenroth. Ca. 6 km. Waldland Hohenroth (P. Fasel, N. N.). *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. **Hilchenbach-Lützel, Netphen-Nauholz**, Treff: Wanderparkplatz Waldland Hohenroth an der Eisenstraße südlich Lützel

Freitag 3.9. 16.00 - 18.30
„Familienwanderung zur Heideblüte in die Wacholderheide NSG Gambach“ - Spaziergang zur schönsten Heide im südlichen Siegerland. NRW-Stiftung, Umweltberatung Burbach und Biologische Station (E. Fley, P. Fasel, N.N.). *Keine Anmeldung erforderlich, - kostenfrei!* **Burbach**, Treff: Wanderparkplatz am Freibad Burbach

Freitag 10.9. 15.00 - 19.00
Samstag 11.9. 9.30 - 18.00
Sonntag 12.9. 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Fortgeschrittene“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte mit Vorkenntnissen. *Lehrgangsführung:* C. Hahn. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel.** 02752-898, **Fax** 02752-7789 info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de

Donnerstag 16.9. 17.00 - 20.00
„Zur Heideblüte in die Trupbacher Heide“ - Natur- und heimatkundliche Wanderung. *Leitung:* P. Fasel u. U. Banken. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.* **Siegen-Alchen**, Treff: Parkplatz am Wasserhochbehälter auf der Höhe zwischen Alchen und Niederholzklaue

Freitag 17.9. 16.00 - 19.00
Samstag 18.9. 9.30 - 18.00
Sonntag 19.9. 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Anfänger“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte ohne Vorkenntnisse. *Lehrgangsführung:* H. Zühlsdorf. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH,

Wilhelmsplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel.** 02752-898, **Fax** 02752-7789 info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, Treff: Wilhelmsplatz 3 im Haus des Gastes (Stadthalle)

Freitag 24.9. 16.00 - 19.00
Samstag 25.9. 9.30 - 18.00
Sonntag 26.9. 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Anfänger“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte ohne Vorkenntnisse. *Lehrgangsführung:* C. Hahn. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel.** 02752-898, **Fax** 02752-7789 info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, Treff: Wilhelmsplatz 3 im Haus des Gastes (Stadthalle)

Freitag 24.9. 17.00 - 20.00
„Wo meckern zum Geschäft gehört - Prima Ziegenkäse aus Wilgersdorf an der Kalteiche“. Vorstellung des Ziegen haltenden Betriebes von Jan Reichmann sowie natur- und heimatkundliche Wanderung zur Wacholderheide Alte Braas. Biologische Station und Fam. Reichmann und. (P. Fasel u. J. Reichmann). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.* **Wilnsdorf-Wilgersdorf**, Treff: Ortsmitte Wilgersdorf, Hofladen in der Weißbachstr. 3 (bei Buswende), **Tel.** 02739/477747

Sonntag 26.9. 11.00 - 18.00
„13. Bauern- und Ökomarkt in Neunkirchen“ - Markt mit regionalen und umweltfreundlichen Produkten, Eine-Welt-Artikeln, kulinarischen Köstlichkeiten, Tierpräsentationen, Streichelzoo für Alt und Jung u.v.m. (*Organisatoren:* J. Capito und M. Jung). *Veranstalter:* Gem. Neunkirchen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen. *Eintritt frei!* **Neunkirchen**, Treff: Ortsmitte („Altes Dorf“ mit Kirchstraße und Bahnhofstraße)

Sonntag 26.9.
Führungen: 10.00 - 13.30 oder 14.00 - 17.30
„Indian Summer am Rothaarsteig“ - Natur- und waldkundliche Führung des Vereins Waldland Hohenroth (P. Fasel). *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich!* **Hilchenbach-Lützel**, Treff: Parkplatz am Gasthaus Ginsberger Heide

Dienstag 28.9. 16.00 - 19.00
„Bestimmung von Pilzen im Freudenberger Stadtwald“ Pilzkundliche Führung in den Seelbachs- und Eulenbruchswald, danach Erfahrungsaustausch. Kreisvolkshochschule VHS, Heimatverein Freudenberg und Biologische Station (Chr. Hahn, K. Brenner, P. Fasel). *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung bei der Kreis-VHS erforderlich* unter www.siegen-wittgenstein.de/vhs oder **Tel.** 0271/3331519. **Freudenberg**, Treff: Parkplatz am Ende der Friedenshortstraße rechts. *Abschließend Erfahrungsaustausch in den Achenbach'schen Scheunen, Krottorfer Straße gegenüber Altstadt hotel*

OKTOBER

Freitag 1.10. 15.00 - 19.00
Samstag 2.10. 9.30 - 18.00
Sonntag 3.10. 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Fortgeschrittene“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte mit Vorkenntnissen. *Lehr-*

gangsleitung: H. Zühlsdorf. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel.** 02752-898, **Fax** 02752-7789 info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, Treff: Wilhelmsplatz 3 im Haus des Gastes (Stadthalle)

Sonntag 10.10. 14.00 - 17.00
„6. Holzhausener Staudentauschbörse mit Gartenflohmarkt“ - Anbieten von alten Gartengeräten und Gebrauchsgegenständen aller Art, Staudentausch. *Veranstalter:* Gartenbaubetrieb Beate und Volker Dietewich und ihr Gärtner team in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Alte Schule im Heimatverein Holzhausen. *Anmeldungen für eine kostenlose Teilnahme bitte bis zum 6.10., Tel.* 02736/3336. **Burbach-Holzhausen**, Rund um das Bauernhaus des Gartenbaubetriebes V. Dietewich in der Schulstraße 3

Sonntag 10.10.
Führungen: 10.00 - 13.30 und 14.00 - 17.30
„Indian Summer am Rothaarsteig“ - Natur- und waldkundliche Führung mit dem Verein Waldland Hohenroth (P. Fasel). *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich!* **Hilchenbach-Lützel**, Treff: Parkplatz am Gasthaus Ginsberger Heide

Freitag 15.10. 16.00 - 19.00
Samstag 16.10. 9.30 - 18.00
Sonntag 17.10. 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Anfänger“ - Einführung für pilzkundlich Interessierte ohne Vorkenntnisse. *Lehrgangsführung:* H. Zühlsdorf. *Teilnahmeentgelt:* 72 Euro. *Information und Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3; 57334 Bad Laasphe **Tel.** 02752-898, **Fax** 02752-7789 info@tourismus-badlaasphe.de www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, Treff: Wilhelmsplatz 3 im Haus des Gastes (Stadthalle)

Geplant **Mitte Oktober** Der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben
„Gartenpflanzentauschbörse in Anzhausen“ - Tausch von Zier- und Gemüsepflanzen. Biologische Station Siegen-Wittgenstein (U. Siebel), Betriebshilfsdienst, (Chr. Schmidt), Landfrauen Anzhausen. - *kostenfrei!* **Wilnsdorf-Anzhausen**, Treff: bei Familie Hoffmann, Anzhausener Str. 26a

Donnerstag 28.10. ab 19.00
„Neuntöter und Co. - Tierwelt der offenen Landschaft“ - Vortrag mit Bild-Präsentation. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen und NABU. *Kooperationspartner:* Biologische Station und VHS (F. Adam, G. Sauer, M. Jung); - *kostenfrei!* *Die Vortragenden freuen sich über eine Spende!* **Neunkirchen**, Treff: Ortsmitte, Otto-Reifenrath-Haus (Bürgerhaus)

NOVEMBER

Donnerstag 25.11. ab 19.00
„Botanische Schönheiten aus Neunkirchen“ - Lichtbildvortrag. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen und NABU. *Kooperationspartner:* Biologische Station und VHS, *Leitung:* H. Held, M. Jung; - *kostenfrei!* *Die Vortragenden freuen sich über eine Spende!* **Neunkirchen**, Treff: Otto-Reifenrath-Haus (Bürgerhaus)



Laichballen des Grasfrosches am unteren der Hülshofer Teiche / 12.4.2009

Die nächtliche Bedarfsspernung der K 53 zwischen Bad Laasphe und Richstein ist eine Erfolgsgeschichte. Die Maßnahme wurde erstmals 1998 vom Kreis Siegen-Wittgenstein für den Bereich der Hülshofer Teiche angeordnet. Seitdem ist die NABU-Jugend Niederlaasphe mit dem Projekt betraut, in diesem Jahr zum zwölften mal in Folge.

Auch im Frühjahr 2009 wurden durch die nächtliche Bedarfsspernung wieder etliche Grasfrösche, Erdkröten und Molche vor dem Verkehrstod durch Kraftfahrzeuge durch den engagierten Einsatz der NABU-Gruppe Niederlaasphe gerettet.

Über einen Zeitraum von knapp sechs Wochen wurden die täglichen Kontrollfahrten kurz vor Dämmerungsanbruch durchgeführt, und bei Bedarf die Sperrbaken an der K 53 zwischen Bad Laasphe und Richstein errichtet. Sind die Sperren abends aufgestellt, müssen diese am kommenden Morgen wieder entfernt werden, d.h. für die meisten Projektteilnehmer allmorgendlicher und allabendlicher Dauereinsatz für die Kreatur im Namen des NABU während des gesamten Zeitraums der Amphibienwanderung.



Laichschüre der Erdkröte / Hülshofer Teiche / 13.4.2009



Lars, Nico, Micha und Krystian während eines Amphibieneinsatzes am Hülshof / 21.4.

Im Bereich der drei Hülshofer Teiche kann man sehen, dass sich dieser Einsatz lohnt. Die Bedarfsspernung wird mittlerweile von der Bevölkerung in hohem Maße respektiert, und die Anzahl der täglichen sogenannten „Verkehrsoffer“ unter den wandernden Amphibien ist im Lauf der Jahre erheblich zurückgegangen.

Die Population von Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch an den Hülshoffer

Teichen ist stabil, allerdings scheint sich der Bestand der Erdkröte zu verringern. Die Bestandsschrumpfung der Erdkröte dort hat sicherlich andere Ursachen als eine übermäßige Dezimierung durch den Kraftfahrzeugverkehr.

An dieser Stelle bedankt sich der NABU noch einmal bei allen an diesem Projekt beteiligten Mitarbeitern.

Friedrich-Wilhelm Becker



Das Team vom NABU Niederlaasphe bei der Bedarfsspernung der K 53 am 21.4.

BK Brigitte Korpok
Steuerberaterin

%+S(+0x34)÷€/%.:/

**STEUERLICHE BERATUNG
AUCH IN UMWELTFRAGEN, Z.B.**

IHRE SOLARSTROMANLAGE:

- FINANZIERUNG
- LIQUIDITÄTSVORSCHAU
- STEUERVORTEILE
- LFD. STEUERLICHE BETREUUNG

...

Siegener Straße 196 a
57223 Kreuztal - Buschhütten

Ruf 02732 - 58 23 44

Fax 02732 - 2 71 61

Steuerberatung@Korpok.de

Die NABU-Kindergruppe in Siegen

Sie heißen Merle, Jule, Phil, Maximilian, Rebekka, Ole, Justin, Michael und ..., sind 6 bis 12 Jahre alt, haben Spaß bei allen Aktivitäten draußen auf der Wiese, im Wald und am Bach und ganz viel Interesse an allem was krabbelt, fliegt und blüht. Und sie sind die Kinder in der neuen Siegener Kindergruppe des NABU, Kreisverband Siegen-Wittgenstein!

Am Freitag, den 24. April 2009 fand die Gründungsveranstaltung der Kindergruppe in Siegen am Wellersberg statt. Zwölf Kinder hatten Spaß an Wald- und Erlebnisspielen und mussten sich erst



einmal gegenseitig kennen lernen. Seit her finden die Treffen in der Regel jeden ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt. Die Treffpunkte variieren je nach Thema des Monats. Zwölf bis sechzehn Kinder sind seit der ersten Veranstaltung regelmäßig dabei. Die kommenden Treffpunkte und Termine sind einem Flyer, bzw. dem Internet auf der Seite www.nabu-siwi.de zu entnehmen. Im aktuellen Flyer für das Winterhalbjahr stehen die sechs Termine von November bis April.

Fünf Frauen und zwei Männer leiten die Kindergruppe. Sie sind nicht nur selber Mütter und Väter, sondern auch beruflich mit dem Thema Umweltbildung verbunden. Ob als Lehramtsanwärterin, Biologin, Biologe, Umweltpädagogin, Lehramtsstudentin, Psychologin und Landschaftsökologe, man ergänzt sich gut. Mit dabei sind Karin Schmidt, Kathrin Bylebyl, Martin Wiedemann, Gabriele Buhl-Berghäuser, Anna Ludewig, Andrea Müller und Frieder Leuthold.

Kinder sind neugierig. Kinder sind Entdecker. Kinder sind bewegungsfreudig. Kinder sind gerne draußen. Kinder mögen Tiere. Kinder mögen Farben. Kinder möchten machen. Kinder sprühen vor Fantasie.

All das passt auf die Kinder von der Siegener Kindergruppe auch. Und dafür möchten die sieben Leiter ihnen Raum, Gelegenheit und Anregungen geben. Oder anders ausgedrückt: Sie bieten den Kindern im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eine außerschulische Möglichkeit zur Begegnung mit Umwelt, Natur und mit Gleichgesinnten und hoffen, dass sie diese Werte erkennen und in Zukunft auch bewahren werden.



Staudengärtnerei

Stedenhofstraße 41
57319 Bad Berleburg-Arfeld
Telefon 02755 / 22 43 84
Telefax 02755 / 22 43 85
Mobil 0170 / 5 90 35 63
www.rothaargebirge.com/wittgensteiner-staudengarten

Kroh

Der „Wittgensteiner-Staudengarten“

Was bisher geschah

Die ersten sechs Termine der Kindergruppe konnten von Mai bis Oktober bereits sehr erfolgreich durchgeführt werden. Dabei stand jeweils Folgendes im Mittelpunkt:

- Mai** Gummistiefel, Kescher, Strudelwürmer, Köcherfliegenlarven, nasse Füße, Numbach, Frösche
- Juni** Hornklee, Bibernelle, Holunderblütensaft, Weißklee, Kräuterpfannkuchen, Fangspiele, Brennnesseln, Vogelwicke
- Juli** Eiche, Buche, Baumrinde, Gewitter
- Aug.** Weberknecht, Wespen, Feldgrashüpfer, Hitze, Wanzen, Wespenspinne, Großes grünes Heupferd, Weichkäfer
- Sept.** Taschenlampe, Zwergfledermaus, Gruselgeschichten, Haribo-Vampire, Nachtwanderung, Wasserfledermaus, Fledermaus-Detektor
- Okt.** Suche, Haselnuss, Haselmaus, Querfeldein, Verstecken, Haselnusschokolade, Nussjagd

Weitere geplante Aktionen

Die Termine für das Winterhalbjahr stehen wieder fest. Im November soll mit Materialien aus dem Wald und ganz viel Phantasie „Waldkunst“ gezaubert werden. Im Dezember wird der dunkle Herbstwald untersucht. Das wird spannend. Die weiteren Wintertermine sind dafür vorgesehen, in einem Gruppenraum bei den Pfadfindern vom Stamm Hubertus in Siegen Nisthilfen für Vögel und Wildbienen zu bauen. Im Frühjahr stehen Kröten und Frösche und deren Wanderungen zum Laichgewässer auf dem Programm.

Zum Schluss

Herzlich eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren in Siegen und Umgebung, bei der NABU-Kindergruppe mit zu machen. Kommt doch einfach mal vorbei und schaut euch an, wie viel Spaß wir gemeinsam in unserer heimischen Natur haben.



Der Umgang mit Motorsäge & Co.

Das Thema – oft unbeliebt – kommt immer wieder und ist immer wieder wichtig.

Auf der Landesvertreterversammlung im Oktober in Düsseldorf veranschaulichte Markus Rotzal, Mitarbeiter des NABU-Bildungswerks, das Thema Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. Bilder, die er auf Internet-Seiten von NABU-Kreis- und Stadtverbänden gefunden hatte, zeigten teilweise haarsträubende Arbeitsweisen: Baumfällaktionen mit Zuschauern in unmittelbarer Nähe, wildes Hantieren mit Motorsäge auf Kopfbäumen und den Umgang mit Maschinen ohne ausreichende Schutzausrüstung. Eindringlich waren die Bilder einer tiefen Schnittverletzung nahe der Achselhöhle sowie ein blutiger Schnitt über die Wange haarscharf am Auge vorbei.

Eigentlich sollte man meinen, dass jeder denkende Mensch selbstverständlich sich und andere so gut wie möglich schützt und sorgsam arbeitet, wenn er mit gefährlichen Geräten wie vor allem Motorsäge, aber auch Freischneider (= Motorsense), Balkenmäher oder auch mit Leitern etc. hantiert. Viele Aktive arbeiten überlegt und schützen sich mit entsprechender Ausrüstung, manchmal sieht das aber leider auch anders aus. Im Arbeitseifer wird wohl der eine oder andere leichtsinnig.

Zentral sind die gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften, zu deren Einhaltung NABU-Gruppen und -aktive bei ihrem Einsatz für den Naturschutz verpflichtet sind. Übrigens: „Das mache ich auf eigenes Risiko“ gilt bei NABU-Einsätzen nicht, denn in letzter Konsequenz ist für die Beachtung des Unfallschutzes der Gruppenvorstand verantwortlich (Organ- bzw. Unternehmerhaftung).

Eine persönliche Schutzausrüstung muss bei jeder Arbeit mit Motorsäge oder Freischneider getragen werden. Im Falle der Motorsäge sind dies Helm mit Gesichtsschutz (Visier) und Gehörschutz, Schnittschutzhose, Sicherheitsschuhe mit Schnittschutzeinlage und Profil im Steg sowie Handschuhe. Beim Umgang mit dem Freischneider gehören Gesichts- und Gehörschutz (bei Durchforstungsarbeiten auch Helm), Sicherheitsschuhe sowie Handschuhe zur Ausrüstung.

Nur Maschinen, die vollständig in Ordnung sind, dürfen verwendet werden.



Geeignete Schutzausrüstung für die Arbeit mit dem Freischneider (Foto: aus Prospekt der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft)

Zu anderen Personen muss bei Arbeiten mit Motorsäge und Freischneider ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten werden. Hier spielen die Rückschlaggefahr der Werkzeuge, umfallende Gehölze sowie von rotierenden Werkzeugen weg geschleuderte Gegenstände eine Rolle. Vom Freischneider erfasste Steinchen beispielsweise werden hier schnell zu Geschossen, ein Abstand von 15 Metern bei Landschaftspflegearbeiten ist daher hier einzuhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Tauglichkeit und die Ausbildung der mit den Maschinen arbeitenden Personen. Hierzu bietet das NABU-Bildungswerk verschiedene Lehrgänge an, z. B. zur Durchführung von Arbeiten mit der Motorsäge und zu Arbeiten mit Freischneidern und Balkenmähern. Das NABU-Bildungswerk bietet auch Unterstützung bei der Wartung und Pflege von Gerätschaften an.

In diesem kurzen Artikel kann nicht auf alles, was zu diesem Thema wichtig ist, eingegangen werden. Wenn noch Fragen offen sind oder wenn von Aktiven Interesse an der Teilnahme an einem Lehrgang besteht, so kann man sich gern an den Vorstand wenden. Die Teilnahme von NABU-Aktiven an geeigneten Lehrgängen sowie die Anschaffung der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung werden nicht aus finanziellen Gründen scheitern. Auch diesbezüglich ist der Vorstand der richtige Ansprechpartner.

Der Vorstand

Buchbesprechung

Unterwegs & Draußen

Mit dem NABU unterwegs in Nordrhein-Westfalen

Aus der gemeinsamen Arbeit vieler NABU-Kreis- und Stadtverbände in NRW ist dieses Buch entstanden: Bei der Landesvertreterversammlung 2007 wurden alle Kreis- und Stadtverbände aufgerufen, besonders reizvolle Naturgebiete, die von ihnen in irgendeiner Weise betreut werden, vorzustellen.

Das nun vorliegende Buch beschreibt auf knapp 100 Seiten insgesamt 54 bekannte und weniger bekannte Naturschönheiten im Land. Auf jeweils ein oder zwei Seiten vermitteln einige Fotos, Text sowie die Hinweise auf Besonderheiten einen Eindruck vom Gebiet. Praktisch sind die jeweils angegeben Anfahrtsbeschreibungen (oft sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln) und Kontaktmöglichkeiten. Auch die Beschreibung von NABU-Naturschutzstationen und -Besucherzentren sind im Buch zu finden. Der NABU Siegen-Wittgenstein hat das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Gernsdorfer Weidekämpfe“ vorgestellt.

Das Buch „*Unterwegs & Draußen*“ ist nach Gebieten in den einzelnen Regierungsbezirken übersichtlich gegliedert, wobei Übersichtskarten vom Land sowie den einzelnen Regierungsbezirken bei der Orientierung helfen. Es ist eine Einladung, Naturschönheiten vor der Haustür und im Land zu entdecken.

Das Buch vermittelt über die Vorstellung besonderer Naturgebiete hinaus auch einen Eindruck von den vielfältigen Tätigkeiten des NABU, denn der NABU ist an der Erhaltung und Entwicklung der vorgestellten Naturschönheiten beteiligt.

Zum Preis von 5,50 Euro ist das Buch in der Geschäftsstelle, Kölner Str. 11, 57072 Siegen, dienstags von 16 bis 18 Uhr, erhältlich. Es kann auch unter: info@nabu-siwi.de, Tel. 02753 / 599001 oder der oben genannten Adresse bestellt werden. Bei Versand kommt 1,- Euro für Porto und Verpackung zum Verkaufspreis hinzu.

Abbildung des Buchtitels siehe Seite 2

Naturschutzgebiet »Bernsdorfer Weidekämpfe«

NRW-Stiftung erwirbt Flächen – NABU hat Betreuung übernommen

Über die Gernsdorfer Weidekämpfe wurde in der vorigen Ausgabe der „Natur und Umwelt“ von Peter Fasel bereits berichtet, allem voran über die riesigen Bestände von Wiesenorchideen. Auch der geplante Flächenerwerb durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) fand bereits Erwähnung. An dieser Stelle soll nun noch ein wenig mehr berichtet werden.

Aufgrund des hohen Wertes für den Naturschutz hat die NRW-Stiftung auf Antrag des NABU Siegen-Wittgenstein finanzielle Mittel für den Ankauf von Flächen aus Privatbesitz bereitgestellt. So sollen die Grundstücke dauerhaft für den Naturschutz erhalten und entwickelt werden. In einer ersten Tranche stehen Mittel für den Erwerb von etwa 30 ha zur Verfügung, eine zweite Tranche ist nicht ausgeschlossen. Die ersten Grundstückskäufe sind auch längst getätigt, derzeit sind es etwa 10 ha. Die Abwicklung der Grundstückskäufe übernimmt das ehemalige Amt für Agrarordnung, heute Dezernat 33 bei der Bezirksregierung Arnsberg.

Vor Ort schließt die NRW-Stiftung eine Vereinbarung mit einem Betreuer ab, dies kann beispielsweise eine Biologische Station oder ein Naturschutzverein sein. Im Fall des Projektes »Gernsdorfer Weidekämpfe« wurde vor einigen Monaten die Betreuungsvereinbarung mit der NRW-Stiftung vom NABU-Kreisverband Siegen-Wittgenstein unterzeichnet. Somit kommen nun neue Aufgaben – die sehr gut zur Zielsetzung des NABU passen – und auch Chancen auf uns zu. Zu den Aufgaben gehören die Grundstücksverwaltung (Zahlung von Abgaben aus Stiftungsmitteln), der Abschluss von Pachtverträgen mit den Bewirtschaftern sowie die Kontrolle der Verkehrssicherheit. Hierfür erhält der NABU von der NRW-Stiftung eine Aufwandsentschädigung. Gleichzeitig ergibt sich aber auch die Chance – als Betreuer und Gebietskenner – Naturschutz-

maßnahmen vorzuschlagen und hierfür Stiftungsmittel zu beantragen. Die fachliche Betreuung wird in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein erfolgen, so verbleibt zum Beispiel der Abschluss von Verträgen im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms („Vertragsnaturschutz“) im Aufgabenbereich der Station.

Mitarbeiter des NABU sind schon lange im NSG »Gernsdorfer Weidekämpfe« aktiv, beispielsweise Manuel Graf, der seit vielen Jahren die Wiesenbrüterbestände im Gebiet beobachtet und dokumentiert. Neben den Orchideen hat das Gebiet nämlich noch viel mehr zu bieten, unter anderem Brutpaare von Wiesenpieper, Braunkehlchen und Neuntöter. Seit einigen Jahren kann hier auch der Wachtelkönig verhört werden. Attraktiv ist das Gebiet auch für Schmetterlinge, so finden hier die beiden sehr seltenen Arten, **Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling** (*Maculinea nausithous*) und **Wachtelweizen-Scheckenfalter** (*Melitthaea athalia*) einen Lebensraum. Auch landschaftlich ist das Gebiet äußerst reizvoll und lädt zu Spaziergängen ein. Gut begehbare Wege führen durch die alte, durch extensive landwirtschaftliche Nutzung entstandene Kulturlandschaft mit blumenbunten Wiesen und Weiden, Sümpfen und Borstgrasrasen, Hecken und Bäumen. Wer mag, kann sich einer der naturkundlichen Führungen durch das Naturschutzgebiet mit der Biologischen Station oder dem NABU anschließen. Auch ein Faltblatt ist kürzlich über das Gebiet erschienen, herausgegeben von der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein. Dies ist in der NABU-Geschäftsstelle in Siegen, bei der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein in Erndtebrück oder gegen Portoerstattung über die Adresse des NABU-Kreisverbandes zu beziehen (Kölner Str. 11, 57072 Siegen, bitte 0,45 € in Briefmarken beilegen). Es steht auch als download auf der homepage www.biologische-station-siegen-wittgenstein.de bereit.

Eva Lisges

TillDesign
Atelier für Grafik & Druck



Gestaltung von Drucksachen
Illustration · Bildbearbeitung
Druck und Weiterverarbeitung

Klaus Tillmanns
Hengsbachstraße 8 · 57080 Siegen
Ruf 0271 / 311381
ePost auf Anfrage



Foto: Peter Fasel

Der im Gebiet vorkommende Wachtelweizen-Scheckenfalter zählt in NRW zu den vom Aussterben bedrohten Arten.



Orchideenreiche Wiese im NSG „Gernsdorfer Weidekämpfe“. Foto: Peter Fasel

Die Marke für den öffentlichen Raum



Seit über 115 Jahren setzen wir mit unserer Qualität Maßstäbe.

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen bedienen wir die Bedürfnisse des öffentlichen Raumes.

Der Schutz unserer Umwelt steht dabei ebenso im Vordergrund, wie eine kontinuierliche Forschung und Entwicklung.



Hering Bau GmbH & Co. KG
 Neuländer 1 · Holzhausen
 D-57299 Burbach
 Fon: +49 2736 27-0
 Fax: +49 2736 27-109
gruppe@hering-bau.de
www.heringinternational.com

Jetzt beraten lassen:

Sparkassen-Finanzkonzept

• Altersvorsorge • Vermögen • Sicherheit

Gut, wenn man auf der sicheren Seite ist. Die Versicherungen der Sparkasse.



Sparkasse
Siegen

Wollen Sie wissen, auf welcher Seite Sie stehen? Durch eine individuelle Analyse erhalten Sie ein maßgeschneidertes Versicherungspaket, damit Sie nicht nur gegen alle Gefahren, sondern auch gegen unnötige Versicherungen geschützt sind. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle.
Sparkasse Siegen: Hierzulande echt starke Partner.